

Von „Guten Abend“ bis „Leise, Peterle, leise“

Sachsens bester gemischter Chor aus Dresden hat Abend- und Wiegenlieder aufgenommen: Zauberhaft ist der Gesang. Er soll nun auch in Amerika begeistern.

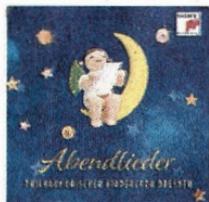
VON BERND KLEMPNOW

Was aussieht wie eine Weihnachts-CD mit dem knuffigen Wendt & Kühn-Engel im Mond, hat mit dem hohen Fest nichts zu tun. Aber die Silberscheibe ist ein ideales Weihnachtsgeschenk – wenn man so lange noch warten möchte. Denn auf seiner neuesten, nun erschienenen CD hat der Kinderchor der Dresdner Philharmonie 16 der schönsten Abend- und Wiegenlieder eingesungen.

Mehr noch: Mitglieder des Orchesters haben die jungen Sänger nicht nur begleitet. Sie haben einige der berührendsten Streichquartette wie Debussys „Clair de lune“ und Barbers „Adagio“ aufgenommen. Diese Mischung von Gesang mit Instrumentalbegleitung, a-cappella-Stücken

und Kammermusik erweist sich als äußerst charmant. Zumal Chordirektor Gunter Berger, der auch den Erwachsenen-Phil-Chor leitet, mit seinem Team nicht nur bekannte, sondern auch weniger bekannte deutsche und internationale Weisen ausgewählt hat. Der Bogen reicht von „Guten Abend, gut' Nacht“ von Brahms und Humperdincks „Abends will ich schlafen gehen“ über das französische Volkslied „Au claire de la lune“ und das finnische „Tundra“ bis zu Volksweisen und Gebeten wie „Im schönsten Wiesengrunde“, „Kein schöner Land“ und „Gott, Deine Güte“. „Manches war neu für den Kinderchor“, so Berger: „Wir wollen es aber als erhaltenswertes Kulturgut im Repertoire pflegen.“

An sechs Tagen haben die Künstler die Stücke im neuen Saal des Kulturpalastes



Philharmonischer Kinderchor/Mitglieder der Philharmonie Dresden unter Gunter Berger: „Abendlieder“ (Sony Classical)

geprobt und aufgenommen. Damit bestand dieser den Test als guter Aufnahmeort für Kammermusik. Bislang war dort nur Sinfonik überzeugend eingespielt worden.

Eine besondere Rolle kommt logischerweise Mond und Sternen zu, die auf ihre Reise gehen, gut behüten und die Freude auf den neuen Morgen verstärken. Ob bei „Es ist so still geworden“, „Leise, Peterle, leise“ oder „Weißt Du wie viel Sternlein stehen“ – der Klangkörper der Zehn- bis Achtzehnjährigen erweist sich mit seinem kraftvollen, sphärisch klaren Gesang erneut als bester gemischter Chor Sachsens und einer der besten in Deutschland.

Gut, wenn 48 aus diesem 140 Mitglieder starken Ensemble am Freitag zu einer zweiwöchigen Amerika-Tournee starten. Sie werden als Dresden-Aushängeschild im „Deutschland-Jahr der USA“ in Washington, New York, Boston und Montreal eben jene Lieder interpretieren sowie einen ökumenischen Festgottesdienst der Deutschen Botschaft mitgestalten. „Wir streben in Workshops und Konzerten mit gastgebenden Kinderchören vor Ort einen intensiven kulturellen wie sozialen Austausch an.“